

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Nr. 93.

Montag, den 3. April.

1843.

Erinnerung an Abführung der Immobilienbrandcassen-Beiträge.

Den 1. April d. J. sind die für den 1. halbjährigen Termin laufenden Jahres gefälligen Beiträge zu der Landesbrandversicherungsanstalt zu entrichten.

Da nun, vermöge hoher Ministerial-Berordnung vom 21. März 1843, diese Beiträge für die Jahre 1843, 1844 und 1845 auf 9 Mgr. 6 Pf. von jedem Hundert Thaler Versicherung aufs Jahr fixirt worden, so sind auch selbige darnach, d. i. mit 12 Pfennigen von je 25 Thlr. Versicherung auf jeden halbjährigen Termin abzuführen.

Nach 14 Tagen von Eintritt des Termins an gerechnet wird mit Erinnerung und, da nöthig, executivischen Beitreibung der Anfang gemacht werden, weshalb gedachte Beiträge bis dahin zu bezahlen sind, um nicht in Erinnerungs- und Executionsgebühren zu verfallen.

Leipzig, den 29. März 1843.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Otto.

Der von der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig über den Rechnungsabschluss des Jahres 1842 erstattete Bericht,

welcher vor Kurzem den Theilnehmern vorgelegt worden ist, enthält mehrere auch für das große Publicum interessante Nachrichten über diesen im Jahre 1831 auf Gegenseitigkeit und Oeffentlichkeit gegründeten Verein.

Zunächst erfahren wir aus dem Berichte, daß das in vielen andern Beziehungen so ungünstige und verhängnißvolle Jahr 1842 einen wesentlich nachtheiligen Einfluß auf die Verhältnisse der Gesellschaft nicht gehabt, vielmehr zum Theil sich selbst besser gestellt habe, als manche früheren Jahre, daß es sogar eine Erhöhung der Dividende auf 20 Procent gestattet habe.

Das Jahr 1842 hat mit einem Bestande von 3294 Personen und mit einer Versicherungssumme von 4,110,400 Thln. geschlossen. Davon sind 68 mit 111,100 Thlr. für einen kürzeren Zeitraum, alle übrigen für die Lebensdauer versichert. Im Jahre 1841 bestand die Gesellschaft aus 3061 Mitgliedern mit dem Betrage von 3,863,200 Thln., und im J. 1840 aus 2856 mit 3,593,800 Thln.

Von den im letzten Jahre überhaupt geschehenen 484 neuen Anmeldungen wurden 378 mit 415,000 zugelassen. In Betreff des Abganges ergab sich ein günstigeres Sterblichkeitsverhältniß als im Jahre 1840, ein weniger günstiges aber als 1841. Sie betrug nämlich 1840 2,29 Procent der Versicherten, minderte sich 1841 auf 1,77 Procent und stieg 1842 wieder auf 2,05 Procent. Es sind im Laufe des letzten Jahres aus der Gesellschaft 145 Mitglieder (4 weniger als 1841) mit einem Gesamtbetrage von 202,200 Thlr. geschieden, nämlich 11 mit 9200 Thlr. durch den Ablauf der kürzeren Versicherungszeit, 16 mit 24,000 Thlr. durch Verkauf ihrer

Versicherungsscheine an die Gesellschaft, 49 mit 70,000 Thlr. durch unterlassene Einzahlung der Jahresbeiträge und dergl. 69 mit 98,100 Thlr. durch den Tod.

Nach Ausweis des dem Berichte angefügten, von dem verpflichteten Revisor, dem Rathesdeputirten und einer Anzahl Gesellschafts-Ausschussmitgliedern geprüften Rechnungsabchlusses verbleibt am Ende des Rechnungsjahres eine Capitalsumme der Gesellschaft von 483,121 Thlr. 26 Mgr. 9 Pf.

Wöge der Anblick dieser befriedigenden Resultate der Wirksamkeit des Vereines — sind es doch beweisende Zahlen, welche vorliegen — dem um seine Familie wahrhaft besorgten Familienvater, der bis jetzt noch versäumt hat, diese Vorsorge zu betheiligen, mit Recht Veranlassung sein, durch Versicherung seines Lebens der voraussichtlichen Bedrängniß der Seinigen bei seinem etwa plötzlich eintretenden Tode vorzubeugen. Den meisten Familienvätern gereicht der Einwand, daß sie die Beiträge nicht erübrigen könnten, nicht zur Entschuldigung; denn diese jährlichen Beiträge sind im Verhältniß zu der Versicherungssumme so gering, daß gewiß Jeder — greife er in seinen Busen — in seinen Verhältnissen mehr ganz überflüssige Ausgaben macht. Was will er mit jenem Einwande antworten, wenn ihm gesagt wird: um bei Deinem Tode Deiner Familie die Summe von 500 Thlr. zu hinterlassen, hast Du hier jährlich ungefähr 7 Thlr. oder täglich 6 Pf. zu erübrigen und zurück zu legen. Und wenn er auch so lange lebt, daß er mit diesen 6 Pfennigen nach und nach die 500 Thlr. für sich selbst einzahlt, so ist doch auch dies in der Regel ein reiner Gewinn; denn unter Hunderten ist kaum einer, der dann so consequent gespart hätte, um seiner Familie eine so hübsche Summe hinterlassen zu können. Und endlich der Eine von Hunderten, der so viel und vielleicht viel mehr gespart hat, der etwa reich geworden ist, Grundstücke besitzt, Hypotheken

Inhaber ist zc., auch für dessen Angehörige wird in der Regel die Summe, die sie aus der Lebensversicherung erhalten, einen wesentlichen Nutzen haben, den, in dem Augen der Verfürgung über den Tod des ordnenden Familienvaters sofort darüber disponiren zu können. Fehlt es doch oft in dem Nachlasse der reichsten Leute, eben bei guter Anwendung des Vermögens, gänzlich an dem an sich nutzlosen leeren Gelde, was mehrtheils nur mit Verlust für die Familie herbeigeführt werden kann.

Julius Beckers Concert.

Stets dem Vornehmen nach beabsichtigt Herr Julius Becker in den nächsten Tagen einige seiner umfangreicheren Tendichtungen einem weitem Kreise von Zuhörern vorzuführen. Die bisher bekannt gewordenen Leistungen des gemüthreichen und bescheidenen jungen Künstlers berechtigen zu ganz besondern Erwartungen. Seine geistreichen, innig gefühlten Vocal-Compositionen haben ihm schon längst die Gunst eines zahlreichen Publicums erworben. Um so mehr geben wir uns der Hoffnung hin, daß dieses seltene Talent in der aufmunternden Theilnahme unserer musikalisch so hoch gebildeten Mitbürger eine Aufrechterhaltung mehr finde, die so glücklich betretene Bahn auf das Beharrlichste zu verfolgen; — Leipzig würde dann seinen alten Ruhm, junge Talente zuerst erkannt und gehoben zu haben, aufs Neue bewahren und zugleich den unserer Zeit so oft gemachten Vorwurf, daß sie zwar die Techniker und Virtuosen, nicht aber die Componisten anerkenne, auf das Beste widerlegen.

Nachdem zu den Verlassenschaften und resp. Vermögen der nachstehenden Personen, nämlich:

1) zu dem Nachlasse des hiesigen am 16. Mai 1842 verstorbenen Tischnermeisters

Carl Friedrich August Haage,

2) zu dem Nachlasse des hiesigen am 11. September 1842 verstorbenen Bürgers und Buchdruckfarbentreibers

Georg Philipp Daniel Pfeils,

3) zu dem Vermögen des hiesigen Kaufmanns

Gotthold Salomon Meike, unter der Firma: J. E. Burckhardt,

4) zu dem Vermögen des vormaligen Postchaffners

Johann Carl Gottlieb August Ulbricht

der Concursproceß eröffnet worden ist, so werden von dem unterzeichneten Stadtgerichte alle diejenigen, welche an dem Nachlasse der vorstehend sub 1. und 2. oder der sub 3. und 4. aufgeführten Personen aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit geladen, daß sie bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand

den dreißigsten August 1843

früh 10 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstraße entweder in Person oder durch Bevollmächtigte, welche zum Vergleich instruiert und von Ausländern durch gerichtliche Vollmachten legitimirt sein müssen, erscheinen, mit den betreffenden Nachlassvertretern resp. curatoribus litis die Güter pflegen, in Entstehung eines gültigen Abkommens aber binnen 6 Tagen, vom Termine an gerechnet, ihre Ansprüche mit Beibringung des erforderlichen Beweises, Production der darauf Bezug habenden Urkunden, auch nach Befinden Deduction der Priorität, liquidiren, mit den Nachlassvertretern, resp. curatoribus litis, welche binnen anderthalb 6 Tagen auf ihr Vordringen sub poena confessi et convicti sich einzulassen und zu antworten, auch die producirten Urkunden sub poena recogniti zu recognosciren bedeutet werden, nicht minder, da nöthig, der Priorität halber unter sich von 6 zu 6 Tagen rechtlich verfahren, mit der Quadrupel beschließen und

den ersten November 1843

Witterungs-Beobachtungen

vom 26. März bis 1. April 1843.

(Thermometer frei im Schatten.)

März.	Barom. b. 10 ^h + R. Stunde.	Therm. nach R.		Wind.	Witterung.
		Pariser Z. Lin.			
26.	Morgens 8	9, —	+ 2, 4	NO.	heiter.
	Nachmittags 2	8, 8	+ 3, 5	ONO.	Sonnenschein.
	Abends 10	8, 6	— 0, 6	ONO.	gestirnt.
27.	Morgens 8	8, 6	— 0, —	ONO.	heiter.
	Nachmittags 2	8, —	+ 5, 4	ONO.	Sonnenschein.
	Abends 10	8, —	— 0, 6	ONO.	gestirnt.
28.	Morgens 8	8, —	+ 0, 9	OSO.	leichte Wolken.
	Nachmittags 2	7, 8	+ 6, —	SO.	einzelne Wolken.
	Abends 10	8, —	+ 0, 6	OSO.	gestirnt.
29.	Morgens 8	8, 7	— 0, 4	NNO.	heiter.
	Nachmittags 2	9, —	+ 7, —	NNO.	Sonnenschein.
	Abends 10	9, 4	+ 2, 1	NW.	gestirnt.
30.	Morgens 8	10, —	+ 3, 7	SO.	heiter.
	Nachmittags 2	9, 6	+ 10, 3	SO.	Sonnenschein.
	Abends 10	9, —	+ 5, 4	SO.	gestirnt.
31.	Morgens 8	8, 4	+ 5, 5	SO.	leicht gewölkt.
	Nachmittags 2	7, —	+ 12, 8	SO.	gewölkt.
	Abends 10	6, 7	+ 8, 4	SSO.	bewölkt.
April 1.	Morgens 8	6, 6	+ 9, 7	S.	bewölkt, windig.
	Nachmittags 2	6, 6	+ 14, 3	NW.	Sonnenblicke, windig.
	Abends 10	7, —	+ 9, 6	W.	bewölkt.

der Intestulation der Aeren, Abann

den fünfzehnten November 1843

der Publication eines Präklusiv-Bescheids gewärtig sein sollen.

Dieserjenigen, welche in dem ersten der vorstehenden Termine nicht erscheinen oder nicht gehörig liquidiren, sollen pro praesens, diejenigen aber, welche, ob sie dem vorstehenden Vergleich beitreten wollen oder nicht, deutlich sich nicht erklären, für einwilligend geachtet werden, ferner soll die Publication des Präklusiv-Bescheids in dem dazu bestimmten Termine Mittags 12 Uhr in contumaciam der Nichterscheinenden erfolgen, endlich haben Auswärtige zur Annahme künftiger Ladungen Anwälte unter der Gerichtsbarkeit der Stadt Leipzig bei fünf Thaler Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 11. März 1843.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Dr. Winter, Stadtrichter, R. d. R. f. E. B. D.

Stemmer, Schr.

Erledigung.

Die, wegen des in der Nacht vom 4. bis 5. v. Mts. hier stattgefundenen Uhrendiebstahls, mittelst unserer Bekanntmachung vom 30. v. Mts. verfolgten Blatrgesellen

Johann Baptista Sanderhast

und

Gottfried Theodor Ludwig Gaurig

sind, letzterer in Staffelslein, ersterer in Bamberg, erlangt und zur Haft gebracht worden, weshalb sich die erwähnte Bekanntmachung erlediget. Leipzig, den 2. April 1843.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Stengel.

Schnorr.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königl. Kreisamte soll nächstkommenden

6. April 1843

mit Subhastation der Hälfte des dem ausgellagten und sachfällig gewordenen Johann Gottlob Lehmann zugehörigen, zu Quasitz gelegenen Schankgutes sammt Zubehör, (die andere

Hälfte gehdet dessen Ehefrau) deren Werth, da das ganze Gut mit Berücksichtigung der darauf haftenden Oblasten auf 2345 Thlr. gerichtlich gewürdet worden, zu 1172 Thlr. 15 Ngr. anzunehmen ist, nach Maßgabe der Vorschrift der Erl. Proj. Ordn. ad Tit. XXXIX. §. 15 ff. und des höchsten Mandats vom 26. August 1732 verfahren werden.

Zahlungsfähige Kauflustige werden daher geladen, am obgedachten Tage, Vormittags vor 12 Uhr, an Königl. Kreisamtsstelle allhier sich gehörig anzumelden, ihre Gebote zu thun, und, wenn es an hiesiger Thomaskirche 12 Uhr Mittags geschlagen haben wird, des Zuschlags an den Meistbietenden sich zu gewärtigen.

Die Beschaffenheit des zu subhastirenden Grundstückes und der Betrag der darauf haftenden Abgaben, so wie die Subhastationsbedingungen sind aus dem, auf dem Vorraate des Kreisamts, Locals aushängenden Anschläge zu ersehen.

Kreisamt Leipzig, den 25. Januar 1843.

Ferdinand August Kunad.

Theater der Stadt Leipzig.

Montag den 3. April: **Der Kuß nach Sicht**, Lustspiel von Carl Blum. Hierauf: **Der Sohn auf Reisen**, Lustspiel von Feldmann. Zum Beschluß: **Witten in der Nacht**, Posse in 1 Act. Um mehrfach ausgesprochenen Wünschen zu entsprechen, wird die Familie Kobler noch in folgenden Tänzen (zum letzten Male) auftreten: Nach dem ersten Stücke: **Pas de trois**, ausgeführt von Ulles, Minna und Louise und Herrn Franz Kobler; nach dem zweiten Stücke auf Verlangen: **Cachucha**, ausgeführt von Dem Louise Kobler. Zum Beschluß: **Pas de deux des amourettes**, ausgeführt von Ulles, Minna und Louise Kobler. Die Musik vom großherzogl. weimar. Hofkapellmeister Schelard.

Heute Abend **Versammlung der deutschen Gesellschaft.**

Kunst- und Gewerbeverein.

Allgemeine Versammlung.

Dienstag den 4. April Abends 7 Uhr.

Versteigerung.

Das im Reichelschen Garten auf der Moritzstraße sub No. 2/1628 gelegene Haus mit Zubehör soll

Wittwochs den 5. April 1843

Morgens 10 Uhr auf des Unterzeichneten Expedition, Neumarkt Nr. 9/16, 2 Treppen, wo auch bis dahin die auferdem im Termine bekannt zu machenden Bedingungen einzusehen sind, notariell versteigert werden. Kauflustige werden ersucht, ihre Gebote abzugeben.

Dr. Hermann Scherell, req. Notar.

Heute Auktion verschiedener Mobilien: Rosenthalgasse, Haugs Haus parterre.

Adv. Hermann Plato.

Conversations-Lexikon.

Neunte

sehr verbesserte und vermehrte Original-Auflage.
Leipzig, bei F. A. Brockhaus.

Der erste Band (Hest 1—8, A—Balbuena) dieser neunten Auflage ist fertig. Sie erscheint in 15 Bänden oder 120 Hesten zu dem Preise von 5 Ngr. für das Hest in der Ausgabe auf Maschinendr.; in der Ausgabe auf Schreibp. kostet der Band 2 Thlr., auf Velinp. 3 Thlr.

Wie bisher, so werden auch in Zukunft monatlich in der Regel drei Heste erscheinen, die Auslagen für die Anschaffung des Werks vertheilen sich somit auf drei Jahre.

Die vollständige Lieferung in 120 Hesten wird ausdrücklich garantirt, so daß die Subscribenten etwaige weitere Heste gratis erhalten würden.

Die sehr große Theilnahme, welche diese neue Auflage gefunden hat und welche jetzt bereits eine Auflage von fünf und zwanzig Tausend Exemplaren

bedeutend macht, ist die sprechendste Anerkennung der innern und äußeren Vorzüge, wodurch dieselbe vor frühern Auflagen und allen ähnlichen Werken sich auszeichnet.

Auf den Umschlägen der einzelnen Heste werden Ankündigungen abgedruckt, und der Raum einer Zeile wird mit 10 Ngr. berechnet.

Alle Buchhandlungen liefern das Conversationslexikon zu obigen Preisen. Rabatt kann nicht in Anspruch genommen werden; Subscribentensammler erhalten auf 12 Ex. ein Freieremplar.

Für Garten-Besitzer.

In der Buchhandlung von Jul. Klinckhardt, Nicolaisstraße Nr. 46, sind auch stets die neuesten und vorzüglichsten Werke über Blumen-, Gemüse- und Treibhaus-Gärtnerei vorräthig.

Die Leipziger Locomotive

trifft gewöhnlich 24 Stunden zu früh ein. Sie ist gewandt, hat nahe an zehntausend Theilnehmer, ohne weiteres Lob sehr beliebt, und kostet das ganze Jahr nur 1 Thlr. bei C. Dederich, Petersstraße Nr. 40.

Actien à 20 Neugroschen

zur Verloosung von Habitzerzengnissen aus den bedrängten Ortschaften des Erzgebirges und Voigtlandes bei Friedrich Preuser, Markt Nr. 13.

Meine Expedition befindet sich von heute an auf der Katharinenstraße Nr. 10, 3. Etage.

Den 2. April.

Adv. N. Sichel.

Meine Wohnung ist jetzt lange Straße No. 1, Herrn Knabe's Haus, parterre. Den 1. April 1843.

Dr. Moritz Querl, pract. Arzt u. Geburtshelfer.

Empfehlung.

Alle Arten Firnis auf Wachs, Holz, Blech etc. werden schnell und zu den billigsten Preisen verfertigt bei Carl Schneider, Berbergasse Nr. 27/1144.

Strohhüte Empfehlung.

alle Art zum Bleichen und Verändern werden angenommen: Brühl und Nicolaisstraße, Eckhaus Nr. 28/735, und auch Grimma'sche Straße Nr. 34, 1. Etage, in der Fabrik von Meißner & Co.

Strohhüte werden schön gebleicht und modernisirt bei Wilhelmine verw. Pichel, Reichstraße, Ecke vom Wüthergäßchen, Nr. 40. Dasselbst werden auch Gardinen und Neubleimentszeug geblättet.



Alle Sorten Strohhüte werden schön gewaschen und modernisirt in der Strohh- und Modehutfabrik von

C. Wagner,

Petersstraße Nr. 8, 1. Etage.



In der Strohhutfabrik von L. Ahle: mann, Thomaskäßchen Nr. 6, 1. Etage, werden Strohhüte jeder Art schön gebleicht und auf Verlangen nach den neuesten Modellen verändert.

Das Aufstecken der Vorhänge wird schön und schnell gefertigt, Bestellungen angenommen: Schuhmacherg. Nr. 6, 3 Tr.





Bekanntmachung.

Vom 1. April dieses Jahres an werden die Dampfwagenfahrten auf der hiesigen Eisenbahn nach folgendem Fahrplane ausgeführt werden:



Fahrplan

für die täglichen Dampfwagen-Fahrten
auf der

Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn

in Verbindung mit den Dampfwagen-Fahrten
auf der

Berlin-Anhaltischen Eisenbahn.

I. Cours von Magdeburg nach Leipzig.

A. Personenzüge.

Abfahrt von								
Nr.	Magdeburg	Schönebeck	Snaban	der Saale	Cöthen	Stumsdorf	Halle	Schwendig
1a.	6 U. Morgens.	6 ¹ / ₄ U. Morg.	6 ¹ / ₂ U. Morg.	6 ³ / ₄ U. Morg.	7 ¹ / ₂ U. Morg.	7 ³ / ₄ U. Morg.	8 ¹ / ₄ U. Morg.	8 ³ / ₄ U. Morg.
2a.	11 : :	11 ¹ / ₄ : :	11 ¹ / ₂ : :	11 ³ / ₄ : :	12 ¹ / ₂ : Mittg.	12 ³ / ₄ : Mittg.	1 ¹ / ₄ : Nachm.	1 ³ / ₄ : Nachm.
3a.	4 : Nachmitt.	4 ¹ / ₄ : Nachm.	4 ¹ / ₂ : Nachm.	4 ³ / ₄ : Nachm.	5 ¹ / ₂ : Nachm.	5 ³ / ₄ : Nachm.	6 ¹ / ₄ : :	6 ³ / ₄ : :

B. Güterzug mit Personen-Beförderung in 3. Wagen-Classe.

4a.	8 ¹ / ₂ Uhr Morg.	9 Uhr Morg.	9 U. 10 M. Morg.	9 ¹ / ₂ Uhr Morg.	10 ¹ / ₂ Uhr Morg.	11 Uhr Morg.	11 ¹ / ₂ U. Morg.	12 ¹ / ₄ Uhr Mittg.
-----	---	-------------	------------------	---	--	--------------	---	---

II. Cours von Leipzig nach Magdeburg.

A. Personenzüge.

Abfahrt von								
Nr.	Leipzig	Schwendig	Halle	Stumsdorf	Cöthen	der Saale	Snaban	Schönebeck
1b.	6 Uhr Morg.	6 ¹ / ₄ U. Morg.	6 ³ / ₄ U. Morg.	7 ¹ / ₄ U. Morg.	8 U. Morgens.	8 ¹ / ₄ U. Morg.	8 ¹ / ₂ U. Morg.	8 ³ / ₄ U. Morg.
2b.	11 : :	11 ¹ / ₄ : :	11 ³ / ₄ : :	12 ¹ / ₄ : Mittg.	1 : Mittags.	1 ¹ / ₄ : Nachm.	1 ¹ / ₂ : Nachm.	1 ³ / ₄ : Nachm.
3b.	4 : Nachm.	4 ¹ / ₄ : Nachm.	4 ³ / ₄ : Nachm.	5 ¹ / ₄ : Nachm.	6 : Nachmitt.	6 ¹ / ₄ : :	6 ¹ / ₂ : :	6 ³ / ₄ : :

B. Güterzug mit Personen-Beförderung in 3. Wagen-Classe.

4b.	6 ¹ / ₄ Uhr Morg.	6 ³ / ₄ Uhr Morg.	9 Uhr Morg.	9 ¹ / ₂ Uhr Morg.	10 ¹ / ₂ Uhr Morg.	11 Uhr Morg.	11 ¹ / ₄ Uhr Morg.	11 ¹ / ₂ U. Morg
-----	---	---	-------------	---	--	--------------	--	--

III. Cours von Cöthen nach beiden Richtungen und zurück.

Güterzug mit Personen-Beförderung in zweiter und dritter Classe.
Nach und von Magdeburg. Uebernachtung in Cöthen. Nach und von Leipzig.

Abfahrt von										
Nr.	Cöthen	der Saale	Snaban	Schönebeck	Magdeburg	Cöthen	Stumsdorf	Halle	Schwendig	Leipzig
5.	6 Uhr Morg.	6 ¹ / ₂ U. Morg.	6 ³ / ₄ U. Morg.	7 U. Morg.	—	6 Uhr Morg.	6 ¹ / ₂ U. Morg.	7 Uhr Morg.	7 ³ / ₄ U. Morg.	—
6.	—	7 : Abds.	6 ³ / ₄ : Abds.	6 ¹ / ₂ : Abds.	6 U. Abends.	—	7 ¹ / ₂ : Abds.	7 : Abds.	6 ¹ / ₂ : Abds.	6 U. Abds.

Die Güterzüge Nr. 4a. und b., 5 und 6 werden bei Westerhüsen, Wulffen, Niemberg und Gröbers anhalten, um Passagiere aufzunehmen und abzugeben.

Die Personenzüge Nr. 1a und b stehen mit dem von Wittenberg kommenden Zwischenzuge, und dem um 8¹/₂ Uhr von Cöthen nach Berlin abgehenden Personenzuge;

„ „ Nr. 2a und b mit dem von Berlin kommenden ersten Personenzuge, und dem von Cöthen um 1¹/₂ Uhr dahin abgehenden zweiten Personenzuge, und

„ „ Nr. 3a und b mit dem von Berlin kommenden zweiten Personenzuge, und dem um 6¹/₄ Uhr von Cöthen nach Wittenberg gehenden Zwischenzuge in Verbindung.

Die von Berlin kommenden Güter werden nach ihrer Ankunft in Cöthen prompt nach Leipzig, in der Regel durch einen Extra-Zug, befördert, welcher aber von Passagieren nicht benutzt werden kann.

Die Verbindung mit Dresden wird durch die Personenzüge Nr. 2a und b hergestellt. — Abfahrt des Personenzugs von Leipzig nach Dresden 4 Uhr Nachmittags.

Bemerkung. In Cöthen wird mit den Personenzügen 10 Minuten, auf den übrigen Zwischen-Stationen aber nur so lange angehalten, als das Abfertigungs-Geschäft Zeit erfordert.

Magdeburg, am 20. März 1843.

Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Cunn.

• Feine Hauben und seidenes Band, beides wird gut gewaschen und aufgeputzt. Auch werden neue zu fertigen angenommen: Thomaskirchhof Nr. 8, 3 Treppen.

Fortwährend liniert gut und billigt gebunden oder ungebunden alle Arten Strazzen, Register, Tabellen, gr. u. kl. Handlungsbücher etc. **S. Frenzel**, Universitätsstraße neue Pforte Nr. 659, 2 Treppen, Drechsler Kachlers Haus, und verkauft gute Tinte.

Empfehlung. In der englischen Waschanstalt der **F. Lange** werden alle Wollen, Seiden, Mouffeline de laine, Blondes und Florstoffe von Flecken gereinigt und aufs Schönste gewaschen und gefärbt, Herrenkleider decatirt, ohne zertrennt zu werden; sie erhalten den Glanz wie neu; auch wird Unterrocke darin ertheilt: Thomaskirchhof, Saal Nr. 8, 4. Etage.

Empfehlung.

Handschuhe in Seide, Halbside, Glacé, schottischem Zwirn und Lincot für Herren und Damen, Knaben und Mädchen, 2—20 Ngr., 5 Ellen breiter Weiberrüll in weiß 15 Ngr., $\frac{3}{4}$ in schwarz 12 Ngr., glatte und façonnirte englische und französische Tülls, $1\frac{1}{2}$ bis 15 Ngr., $\frac{3}{4}$ breiter weißer und schwarzer Spitzengrund 5 Ngr., breite und schmale englische Spitzen in bedeutender Auswahl in Stücken und einzeln, Or-gandin, Garnirüll, Einsatz, Spitzenträger, Manschetten, das Neueste in Hutz und Haubenblumen, und Mehres zu äußerst billigen Preisen: Plauenscher Platz, am Halle'schen Gäßchen Nr. 1/441, 1. Etage.

Goafs,

die zeither auf dem Dresdner Bahnhofe zu haben waren, sind von nun an bei mir zu haben, ich verkaufe solche sehr billig. **F. Niemann**,

im Düngerhofe neben der Magdeburger Eisenbahn.

500 Scheffel Samen-Kartoffeln,

ausgezeichnet schön, liegen zum Verkaufe auf dem Rittergute Böhlen bei Zwenkau.

Vortrefflich feimende Kartoffeln,

400 Scheffel, à $1\frac{2}{3}$ Thlr., 1 Stündchen von Leipzig, weist nach Sattlermeister **Linke** in Connewitz.

Verkauf. Ein Bauplatz von circa 3000 □ Ellen in angenehmer Lage der Vorstadt soll sofort aus freier Hand verkauft werden. Näheres beim **Ger.-Dir. Adv. Roack**, Ritterstraße Nr. 34.

Billig zu verkaufen sind einige gute Klappenstühle an der Wasserkunst Nr. 14/805, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind Veränderungshalber in der Burgstraße Nr. 20 im Hofe quervor 1 rothpolirter Secretair, 1 Commode mit Glasschrank, 1 Kleiderschrank, 2 Sopha's, 1 Glasschrank, passend auf eine Commode, 1 Nähtisch, Polsterstühle.

Zu verkaufen ist ein im Jahre 1841 vom Grunde aus auf 2 Baustellen ganz solid erbautes Haus, welches bereits modern abgeputzt, mit guten Kellern, Seitengebäuden, Blitzableiter und Hofraum versehen, auch ganz in der Nähe der Post, mit angenehmer Aussicht gelegen ist und gegenwärtig laut schriftlicher Contracte circa 2000 Thlr. jährliche Miethzinsen gewährt, durch den

Adv. Staudinger, Ritterstraße Nr. 37.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein schönes Eckbüffet, weiß lackirt, mit Spiegel: Königspl. Nr. 14, 1. Et.

Zu verkaufen sind 2 Gebett reinliche Familienbetten aus erster Hand: große Windmühlengasse Nr. 15, im Hofe part.

Karpfensag, 20 Schock, 2 und 3 Sommerig, ist zu verkaufen bei dem Fischhändler

Drenzig, kleine Pleißenburg Nr. 6/819.

• Ein Divan und sechs Stühle mit Koffhaaren, ein runder Tisch und ein Spiegel stehen billig zu verkaufen in Reichels Garten, Herrn Thefings Haus Nr. 5, im Seitengebäude.

Feinste holsteiner Tafelbutter

empfehle im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Preisen **S. Rohr**, Petersstraße Nr. 21.

Feine Goldwaaren,

wovon ich von jezt an ein vollständiges Lager unterhalte, empfehle ich in nachstehenden Artikeln in den neuesten Mustern: als: **Colliers in Gold und als auch mit Granaten und Corallen, Ohrgehänge, Ohrringe, Brochen, Luchnadeln, Ringe, Kreuze, Halsbandschlösschen, Ringe mit und ohne Steinen, Trauringe, Medaillons, Uhrhaken** etc. etc. zu den billigsten gestellten Preisen. Auch von neuestem Pariser Damenschmuck, ganz fein vergoldet, habe ich Mehres erhalten. **S. F. Märklin**, Markt Nr. 16/1.

Frische Sendung von

Büttner'schem Haardl

erhielt wieder

Carl Goering,

unter dem Rathhause Nr. 19.

Für Damen.

Unsere englischen und französischen Nouveautés sind angekommen, welche wir mit Recht in Hinsicht der Eleganz, der Dauer und Preiswürdigkeit empfehlen können; als:

Pariser Atlas-Gamailen in allen Farben und Größen,

englische Tschusan mit Seide,

Pariser und Lyoner gewirkte Umschlagetücher in billigen wie in den

allerfeinsten Sorten,

englische Gamlotts in glatt und façonnirt, beste Qualität zu billigeren

Preisen wie früher.

F. Danckert & Comp.

Regen- und Sonnenschirme in Seide und Baumwolle, solid, modern, accurat und gewiß dauerhaft, von mir selbst gefertigt, verkaufe ich stets billigt, beziehe Gebrauchte neu mit Seiden- oder Baumwollstoff, und mache alle **Schirmreparaturen** ebenfalls accurat, dauerhaft und billigt, stets in ein bis einigen Tagen fertig. **F. Metlau**, Schirmfabrikant, **Gewölbe** in Hohmanns Hof, Eingang vom Neumarkt.

Ausverkauf.

Von heute an sollen bei mir folgende Waaren zu herabgesetzten Preisen ausverkauft werden,
 als: Mouffelin de laine, Kleider von $1\frac{2}{3}$ fl bis 6 fl das Stück,
 Mouffelin, Kleider von $1\frac{1}{4}$ fl bis 3 fl , schwarzen Sammet
 zu 25 Ngr. die Elle, $\frac{6}{8}$ schwere seidene Stoffe von 10 bis
 25 Ngr. die Elle, schmale Gros de Naples und Marcelline
 von 9 bis $12\frac{1}{2}$ Ngr., carrirte und jaspirte Gros de Naples
 und Moirée von $9\frac{1}{2}$ bis $12\frac{1}{2}$ Ngr., Florence von $5\frac{1}{2}$ bis
 $6\frac{1}{2}$ Ngr., $\frac{6}{8}$ schwere seidene Kester von $17\frac{1}{2}$ bis 25 Ngr.,
 $\frac{6}{8}$ und $\frac{9}{8}$ gemusterte Thibets von $7\frac{1}{2}$ bis 14 Ngr. die Elle,
 $\frac{9}{8}$ gedruckte dergleichen von 4 bis $7\frac{1}{2}$ Ngr., $\frac{8}{8}$ dergleichen
 von $12\frac{1}{2}$ bis 13 Ngr., $\frac{9}{8}$ feine sächsische Thibets und Or-
 leans von 9 bis 14 Ngr., $\frac{9}{8}$ sächsische Thibets von $5\frac{1}{2}$ bis
 7 Ngr., $\frac{4}{4}$ gedruckte Merino's zu 4 Ngr., $\frac{4}{4}$ carrirte der-
 gleichen zu 3 Ngr., $\frac{6}{8}$ dergleichen zu 4 und $4\frac{1}{2}$ Ngr.,
 $\frac{4}{4}$ Bombassets zu $4\frac{1}{2}$ Ngr. die Elle, Crèpe Rachels von 4 bis
 $6\frac{1}{2}$ Ngr. die Elle, $\frac{6}{8}$ feine französische Bize von $4\frac{1}{2}$ bis
 6 Ngr. die Elle, $\frac{4}{4}$ Cattune von 18 Pf. bis 4 Ngr., $\frac{6}{8}$ Gar-
 dinen, Cattune von 7 bis 8 Ngr. die Elle, halbwoollene Neuz-
 bledamaste von $8\frac{1}{2}$ bis $11\frac{1}{2}$ Ngr. die Elle, baumwollene
 dergleichen von $4\frac{1}{2}$ bis $5\frac{1}{2}$ Ngr., halbseidene Kleiderzeuge von
 3 bis $7\frac{1}{2}$ Ngr. die Elle, Gingham's von 12 Pf. bis $3\frac{1}{2}$ Ngr.
 die Elle, $\frac{6}{8}$ Futter, Cattune zu 18 Pf. die Elle, $\frac{4}{4}$ dergl.
 zu 12 Pf. die Elle, $\frac{4}{4}$ bis $20\frac{1}{4}$ glatte und faconirte Tülls
 von $2\frac{1}{2}$ bis 15 Ngr. die Elle, weiß carrirte und faconirte
 Jaconets von 4 bis 8 Ngr., weiße Damaste zu Tischgedecken
 zu 5 Ngr. die Elle, Handtuchzeuge zu 3 Ngr., Servietten
 zu $5\frac{1}{2}$ Ngr. das Stück, gewirkte und gedruckte Tischdecken von
 $22\frac{1}{2}$ Ngr. bis $23\frac{1}{4}$ fl das Stück, Keilfräse zu $21\frac{1}{2}$ Ngr.
 das Stück, weiße Tischdecken von $22\frac{1}{2}$ Ngr. bis 1 fl 18 Ngr.
 das Stück, schwere Piquee dergleichen von $1\frac{5}{8}$ bis 2 fl ,
 $\frac{10}{4}$ und $\frac{12}{4}$ Umschlagetücher von $1\frac{1}{4}$ bis $5\frac{1}{2}$ fl das Stück,
 $\frac{10}{4}$ und $\frac{12}{4}$ Crepp, Foulards u. seidene Tücher von $1\frac{5}{8}$ bis
 $3\frac{1}{2}$ fl , $\frac{8}{8}$ dergl. von 20 Ngr. bis $1\frac{2}{3}$ fl , $\frac{6}{8}$ Crepp und
 Flot dergl. von $7\frac{1}{2}$ bis 20 Ngr., Flor. und Blondenschleier
 von $6\frac{1}{2}$ Ngr. bis $1\frac{1}{4}$ fl das Stück, große Mouffelin de laine,
 Shawls von 19 Ngr. bis $1\frac{1}{3}$ fl das Stück, kleine dergleichen
 $6\frac{1}{2}$ bis $10\frac{1}{2}$ Ngr., Fillet- und Gaze, Shawls von $12\frac{1}{2}$ Ngr.
 bis 1 fl 8 Ngr., für Kinder dergl. von $6\frac{1}{2}$ bis $12\frac{1}{2}$ Ngr.,
 Damencravaten von $2\frac{1}{2}$ bis $17\frac{1}{2}$ Ngr. das Stück, seidene
 Westen von 20 Ngr. bis 1 fl $12\frac{1}{2}$ Ngr. das Stück, halb-
 seidene dergl. von $7\frac{1}{2}$ bis 20 Ngr. das Stück, Piquee- und
 Valencia dergleichen von $7\frac{1}{2}$ bis $22\frac{1}{2}$ Ngr., seidene und
 wollene Herren, Halbtücher u. Schlipse von 15 Ngr. bis $1\frac{1}{4}$ fl
 das Stück, seidene Taschentücher von $17\frac{1}{2}$ Ngr. bis $1\frac{1}{6}$ fl
 das Stück, ostindische dergl. von $1\frac{1}{4}$ bis $1\frac{1}{3}$ fl , baumwollene
 dergleichen von 3 bis $6\frac{1}{2}$ Ngr., Jaconet-Herrenhalbtücher von
 $2\frac{1}{2}$ bis 10 Ngr. das Stück, $\frac{6}{8}$ und $\frac{10}{8}$ halbseidene Tücher
 von 5 Ngr. bis $1\frac{1}{4}$ fl das Stück, wollene dergleichen von
 $6\frac{1}{2}$ bis 25 Ngr., Cattun-Tücher von 3 bis $6\frac{1}{2}$ Ngr., Hosenträger
 von 3 bis $6\frac{1}{2}$ Ngr. das Paar, Damenstrümpfe und
 Socken von 3 bis $6\frac{1}{2}$ Ngr. das Paar, Lederhandschuhe für
 Herren und Damen von 3 bis 9 Ngr. das Paar, baum-
 wollene dergleichen das Duzend $6\frac{1}{2}$ Ngr., das Paar $1\frac{1}{2}$ Ngr.,
 abgepaßte Schürzen von 3 bis $11\frac{1}{2}$ Ngr. das Stück, Ging-
 ham dergleichen $4\frac{1}{2}$ Ngr., Barrege-Tücher von 12 Pf. bis
 $2\frac{1}{2}$ Ngr. das Stück, feine echt englische Strickgarne von $16\frac{1}{2}$ bis
 $22\frac{1}{2}$ Ngr. das Pfund, ungebleichte dergleichen $11\frac{1}{2}$ Ngr.,
 blaue dergleichen 16 Ngr., schwarzwoollene dergleichen 20 Ngr.,
 Neglige-Mützen für Herren zu 7 Ngr. das Stück.

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.

Vorhangs-Verzierungen

von Metallbronze

erhielten wir in den verschiedenartigsten, neuesten und schönsten
 Mustern, und verkaufen solche sehr wohlfeil, als: Gardinen-
 Arme, das Paar von 4 Ngr. an, dergl. Rosetten, das Paar

von 5 Ngr. an, Gardinenstangen, Verzierungen, das Paar
 von 6 Ngr. an; dergl. Ringe, das Duzend 5 Ngr.; Gardi-
 nenstangen mit bronzirtem Metall überzogen, Stück 24 Ngr.,
 und mehr dergleichen zu sehr billigen Preisen.

Gebrüder Tecklenburg.

Baumwollene Strümpfe,

glatt und à jour, empfiehlt

Friedrich Preuer, Markt, Eiegls Hof.

2500 Thlr. werden auf ein hiesiges Grundstück zu $4\frac{1}{2}\%$
 sogleich oder Ostern zu erborgen gesucht. Adressen erbittet man
 unter B. A. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch. Auf ein Rittergut in der Nähe von Leipzig wird
 ein n^r rheiratheter, in Behandlung der Drangerie wohlverfah-
 rener ärztner gesucht; welcher mit dem 1. Mai d. J. antre-
 ten kann. Das Nähere ist zu erfragen in Reichels Garten,
 Vordergebäude rechts 1 Treppe bei **C. C. C. Feine.**

Ein Laufbursche, welcher mit guten Attesten versehen sein
 muß, kann sogleich ein Unterkommen finden. Das Nähere
 in **J. B. Girschfeld's** Buchdruckerei.

Gesucht wird unter billigen Bedingungen ein Lehrbursche
 vom Läscher und Tapezierer **Leuthier.**

Gesucht wird eine Köchin von gesetztem Alter, welche
 außerdem daß sie das Kochen gut versteht, sich auch allen
 Hausarbeiten willig unterzieht.

Nur Personen mit guten Attesten versehen, können berück-
 sichtigt werden. Die näheren Bedingungen sind bei Madame
Jünger, Nicolaisstraße Nr. 33, 2 Treppen hoch zu erfragen.

Ein junges gebildetes Dienstmädchen wird zu miethen gesucht.
 Näheres beim Portier in **Serhards Garten.**

Ein ordentliches Dienstmädchen wird sogleich gesucht: lange
 Straße Nr. 26, 1 Treppe.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen: **Plauen'scher
 Platz Nr. 5.**

Gesuch.

Der 15jährige Sohn eines armen Strumpfwirkers im erz-
 gebirgischen Kreise sucht, um seinem von Noth und Sorge hart
 bedrängten Vater nicht mehr zur Last fallen zu müssen, sondern
 vielleicht noch zu dessen Unterstützung etwas beitragen zu kön-
 nen, hierselbst einen Dienst als Laufbursche zc. zu baldigstem
 Antritte. In der Hoffnung, einen solchen in Leipzig, wo so
 manches Herz warm für Nothleidende schlägt, zu finden, ist
 er bereits seit Kurzem hier anwesend und bittet unter der
 Versicherung, sich jeder Arbeit gern und willig unterziehen zu
 wollen, um geneigte Berücksichtigung. Nähere Auskunft über
 den Suchenden ist im Gewölbe Reichsstr. Nr. 34 zu erhalten.

* Ein junger verheiratheter Mann, Besitzer eines Hauses,
 worin er bürgerliche Nahrung betreibt, welche er Kränklichkeit
 seiner Frau halber aufzugeben sich gezwungen sieht, sucht einen
 anständigen nicht zu anstrengenden Posten, wobei er weniger
 auf Gehalt als auf gute Behandlung sieht und eine nicht un-
 bedeutende Caution zu leisten gesonnen ist. Näheres wird er-
 theilt im **Salzgäßchen, großes Gewölbe Nr. 4.**

Mietgesuch. Ein kleines Gewölbe oder eine sich zu einem
 Verkaufs- und Arbeitslokal eignende Parterrewohnung oder
 auch ein Zimmer in einer ersten Etage, in einer lebhaften Lage
 der innern Stadt wird baldigst zu miethen gesucht. Aner-
 bietungen deshalb mit Preisangabe beliebe man unter **R. S.
 No. 3** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch. Ein Logis mit 2 bis 3 Stuben, Meßlage, im
 Preise von 50 bis 110 Thlr., wird bis Ostern a. c. zu miethen
 gesucht. Gefällige Offerten erbittet man in der Restauration
 des Herrn **Schwager, Petersstraße Nr. 37/28**, abzugeben.

Gesucht werden für nächste Jubiläumsmesse und convenienten den Falls für längere Zeit zwei geräumige, aneinanderstoßende Zimmer erster Etage mit hellem Eingang, als Verkauflocal, wo möglich mit Schlafstelle für 3 Personen, vorzugsweise am Markte, Grimma'sche, Reichs-, oder Katharinenstraße. Gefällige Anmeldungen übernimmt Herr **C. F. Saenel**, Grimma'sche Straße, Arndts Haus, Nr. 37/378, 1 Tr.

Eine reinliche Stube nebst Kammer mit freundlicher Aussicht, in der Nähe des Augusteums oder des Dresdner Bahnhofes, wird von einem soliden Herrn den 1. Juni zu beziehen gesucht. Beliebige Adressen sind abzugeben Querstraße Nr. 28, 3 Tr.

In der Vorstadt oder an der Promenade wird von einem ledigen Herrn eine mit Meubles verfehene Wohnung gesucht, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer. Anmeldungen bittet man schriftlich abzugeben bei den Herren **Sentschel & Winckler** an

Leipzig, den 2. April 1843. **S. Sentschel jun.**

Fortwährend werden angenommen
Verkauf, Localvermietungen jeder Art bei **W. Krobitzsch**,
Nachweisungs-Geschäft: Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Meßvermietung.

Eine große Parterrestube nebst Wozen, in bester Buchhandlertage, sehr passend für einen Buchhändler oder Einkäufer, nöthigenfalls auch Platz zum Verpacken, ist für diese und künftige Messen zu vermieten. Nähere Auskunft wird die Güte haben zu ertheilen der Handschuhfabrikant Herr **Sänger**, Reichsstraßen- und Grimma'sche Straßenecke in der Bude.

Vermietung. In einem stillen Hause auf der Petersstraße, freundlicher Lage, ist für einen stillen, soliden Herrn eine kleine Etage, 2 Treppen hoch, bestehend in einem Erker- und Schlafzimmer, vorn heraus, nebst Zubehör, vorn Ostern an zu vermieten, und das Nähere darüber zu erfahren: Petersstraße Nr. 17, 4 Treppen.

Zu vermieten ist zu Michaelis, vielleicht schon zu Johanni eine schön gelegene erste Etage, bestehend in 8 Stuben, einem Balcon, Küche, Speisekammer, Keller, Holzraum und Waschküche, auch Widgenuss eines großen Gartens.

Ferner könnte eine gute Stallung zu drei Pferden nebst Wagenschuppen und Futterböden sogleich abgelassen werden. Das Nähere zu erfragen bei dem Eigentümer, Frankfurter Straße Nr. 26.

Zu vermieten ist zu Johanni, Dresdner Straße, ein Logis von 2 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör; Hospitalstraße Nr. 11 zu erfragen.

Zu vermieten sind billig einige vorzüglich gelegene neue blühte Stuben (nicht meßfrei): Theaterplatz Nr. 7, 1. Etage.

Zu vermieten sind mehre Familienlogis mit allem Zubehör zu 50, 60 und 70 Thlr. vor dem Schützenhore, Mendniger Straße Nr. 12.

* * Ein Parterrelocal mit Logis in der Stadt kann noch zu Ostern zu einer Schankwirtschaft oder an einen Gewerbetreibenden vermietet werden durch das

Local-Comptoir für Leipzig.

Noch sind einige Gewölbe, Stuben in ersten Etagen, Hausstände, alles in bester Meslage, zur nächsten Jubiläumsmesse zu vermieten durch das Nachweisungs-Comptoir von **Ludwig Casparn**, Reichsstraße Nr. 28.

Die 3. Etage in Nr. 10 auf der Dresdner Straße, bestehend aus 5 Stuben nebst Zubehör, ist von Ostern an, so wie die zweite von Michaelis d. J. an zu vermieten. Zu erfragen im Hofe quervor, beim Besitzer.

Niederlage zu vermieten. Von Michaelis an ist eine sehr geräumige helle und trockene Niederlage auf der kleinen Windmühlengasse zu vermieten, der Miethpreis ist 180 Thlr jährlich. Das Nähere Neumarkt, Kuerbachs Hof 1. Etage.

* Ein kleines Familienlogis im Hofe 1 Treppe hoch, bestehend in Stube und Kammer, ist diese Ostern noch zu vermieten. Das Nähere bei dem Hausmann, Petersstraße, in Jägers Hofe.

Ein Gartensalon für eine Familie, auch für eine geschlossene Gesellschaft passend, und ein Gärtchen mit Laube sind zu vermieten in Gerhards Garten. Das Nähere beim Portier daselbst.

Indem ich mit dem heutigen Tage an Herrn C. Jänichens Stelle die Restauration in Herrn Lehmanns Garten übernehme und dieß hiermit pflichtschuldig und ergebenst anzeige, kann ich dieser Anzeige nur die eben so ergebene als dringende Bitte, das meinem werthen Vorgänger geschenkte ehrende Wohlwollen fernerhin auch auf mich gütigst übertragen zu wollen, so wie die Versicherung beifügen, daß ich gewiß alles, was in meinen Kräften steht, aufbieten werde, um dieses unschätzbare Wohlwollen zu verdienen, und allen hochverehrten Gästen den Besuch des Locals so angenehm als möglich zu machen. Ich hoffe, dieß um so mehr im Stande zu sein, da die Güte des Besitzers, Herrn Lehmann, durch mehrere wesentliche Verbesserungen einigen öfters fühlbar gewordenen Mängeln des im Uebrigen so freundlichen Locals thätigst abgeholfen hat und erlaube mir nur schließlich noch zu bemerken, daß die Restauration in Folge mehrfacher mir gewordener Anregung und mit obrigkeitlicher Bewilligung künftighin die Benennung

Sanssouei

führen wird. — Hochachtungsvoll und ergebenst
Leipzig, den 1. April 1843. **Christian Friedrich.**

Kriemhildens Keller (Brühl- und Reichsstraßenecke)

ist von heute an geöffnet. Das Local ist behaglich; Speisen wohlgeschmeckend; Weine rein; Mann, Punsch, Grog u. fein; Biere gut; Preise billig; Bedienung schnell. Alle Appetit habende sind freundlichst eingeladen.

Leipziger Feldschlößchen.

Heute Montag **Fladen**, und mehre Kaffeebruden in reichlichen Portionen. **C. Gleichmann.**

Gosenschenke in Eutritzsch.

Montag den 3. d. ladet zu Wollsuppe und verschiedenen Sorten frischer Wurst ergebenst ein **A. Geisler.**

Bei günstigem Wetter täglich frisches Gebäck. Schulze in Stötteritz.

Täglich und zu jeder beliebigen Zeit Karzpfen nebst einer Auswahl anderer Speisen auf der Insel Buen Retiro. **E. W. Grohmann.**

Einladung.

Heute den 3. April ladet zu feischer Wurst und Wollsuppe ergebenst ein **Gräfe in Eutritzsch.**

Heute den 3. April ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **J. C. Heinke, Tauchaer Straße.**

Heute früh 9 Uhr Wellfleisch und Abends wird frische Wurst und Karpfen (polnisch) verspeist; es ladet ergebenst ein
Kosmehl im Heilbrunnen

Heute den 3. d. ladet zu gefülltem Truthahn nebst andern Speisen ergebenst ein
Sindner, vorderer Brand.

Heute früh um halb 9 Uhr zu Speckfischen ladet ergebenst ein
Karl Bierner, Neumarkt Nr. 11/18.

Heute Abend Cotelets mit Schoten-Gemüse, Rostbeef, so wie Beefsteaks mit Schmorkartoffeln, wozu freundlichst einladet
G. Böbling, Petersstraße.

Heute zu Schweinsknöcheln mit Klößen und ausgezeichnetem Bier bei
C. Gerhardt in Neudöb.

Heute Abend ladet zu Beefsteak, Karpfen, so wie auch zu mehren Sorten gutem Biere ergebenst ein
Sinhorn, 3 Rohren.

Verloren wurde am 30. v. M. ein schwarzer Spigen-Grund-Schleier. Es wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung abzugeben Hainstraße Nr. 17, erste Etage.

Ein grün wollenes Tuch (Kinderdecke) ist am vergangenen Sonnabend in der Rathsfreischule im Besaale beim Weggehen in unrechte Hände gekommen. Man bittet dasselbe gegen Belohnung abzugeben: Brühl Nr. 82 bei **Sellinger**.

Ungefähr vor vierzehn Tagen wurde ein goldner Ohrring gefunden. Abzuholen Mühlgasse Nr. 6 parterre links.

Mit Regulirung der Nachlassenschaft des verstorbenen Herrn Musikdirector **Pohlenz** beschäftigt, ersuchen wir alle Diejenigen, welche an dieselbe noch Ansprüche zu machen oder Zahlungen an Honoraren und dergl. zu leisten haben, sich deshalb an den mitunterzeichneten **Advocat Julius Franke** hieselbst, diejenigen aber, welche von dem Verstorbenen Bücher oder Musikalien geliehen oder solche von ihm noch zurückzufordern haben, an den mitunterzeichneten **Rathmund Härtel** zu wenden. In Bezug auf Letztere müssen wir bitten, etwaige Ansprüche bis längstens den 15. Mai d. J. geltend zu machen, resp. Geliehenes zurückzugeben, da zu dieser Zeit die Anfertigung des Katalogs, Behufs späterer Auction, begonnen werden muß.
 Leipzig, am 31. März 1843.

Advocat Julius Franke (Brühl Nr. 63).
Rathmund Härtel (Universitätsstraße Nr. 18/674.)

Der Keller, der einst Forstensohn —
 Im dreißigjähr'gen, harten Kriege,
 Die Fama gab Berichte davon —
 Durch Bier gestärkt zu fernem Siege,
 Begrüßet hier in Leipzig heut
 Ihn, der daselbst — gleich einem Helden —
 Sich fünfzig Jahr dem Dienst geweiht,
 Nie um den Abschied sich zu melden.
 Seit länger'm Commandant darin,
 Sei Er's noch lang, mit heiter'm Sinn.
 A—Z.

Y! Engel! mit den 50,000 Thalern mir so theuer!
 Am Schwanenteiche ist es Abends nicht geheuer,
 Dahin kommt der schwarzgelockte U... nicht,
 Und wenn man von mehr als 50,000 Thalern spricht.
 Willst Du daher aufs Kommen zählen,
 Rußt Du ein ander Plätzchen wählen.

Dank. Den Herren Studirenden, welche die irischen Ueberreste ihres verstorbenen Sohnes, **August Wehlfel**, so ehrenvoll zu seiner Ruhestätte begleiteten, und durch tröstende Worte und feierlichen Gesang das Herz des Vaters mit Muth erhoben, bringen die tiefbetrübteten Aeltern hierdurch ihren innigsten Dank dar.

† Nachruf

der am 27. März 1843 verstorbenen würdigen Frau
Johanne Christiane Bohn,
 verw. **Brenner**.
 Du bist heimgegangen zu Deiner Ruhe, nach 72jährigem treu vollbrachten Tagewerk. Waren Deine letzten Tage zwar hart und schwer, so war Dein Lebensende doch gut und sanft. Du warst im Leben ein Schutzgeist vieler und manche Thräne dankbarer Erinnerung nach und fern fließt Dir nach. Der Engel des Friedens schloß Dir sanft die müden Augen, Du hattest vollbracht.
 Komm zu uns! riefen Deine Dir vorangegangenen Lieben; hier ist's besser, komm! rief Dein guter Pflegetsohn, ich war ja im Leben Deinem Herzen so nahe und theuer, ich bleibe bei Dir in Ewigkeit.
 Dein Andenken aber bleibt bei uns allen in Segen.
 Leipzig, den 2. April 1843. Die Familie B.

Einpaffirte Fremde.

- Bodemer, Fabrikant von Eilenburg, Hotel de Baviere.
- Franjean, Fabrikant von Moskau, und
- Wesse, Kaufmann von Berlin, Rheinischer Hof.
- Be'ow, Reg.-Secret. von Wersburg, goldnes Horn.
- Capp, Particulier von Posen, Hotel de Baviere.
- v. Dettmar, Rittergutsbesitzer von Puschwitz, Hotel de Baviere.
- Elshard, D. von Dresden, Hotel de Baviere.
- Ebeling, Kaufmann von Bremen, Hotel de Pologne.
- v. Einsiedel, Rittergutsbesitzer von Wolfzig, Stadt Dresden.
- Krihsche, Kaufmann von Halle, Palmbaum.
- Facillides, Kaufmann von Plauen, Stadt Hamburg.
- Hig, Kaufmann von Pfäffingen, und
- Facillides, Kaufmann von Eilenburg, Hotel de Baviere.
- Riquet, Ingenieur von Petersburg, Rheinischer Hof.
- Görp, Privatmann von Berlin, Palmbaum.
- Gourdien, Student von Paris, Hotel de Baviere.
- Söhne, Baumelster von Eilenburg, Hotel de Baviere.
- Werritz, Rittergutsbesitzer von Breitingen, grüner Baum.
- Heuffinger, Lehrer von Dresden, Hotel de Pologne.
- Joel, Kaufmann von Berlin, und
- Saroszynski, Gutsbesitzer nebst Gem., von K'ow, Hotel de Baviere.
- Konrad, Kaufmann von Magdeburg, goldne Sonne.
- Königsdörfer, Hofadvocat von Altenburg, Münchner Hof.
- Lehrs, Kaufmann von Berlin, Rheinischer Hof.
- v. Michlachevsky, Rittmeister von Petersburg, Hotel de Baviere.

- Maage, Kaufmann von Gößchen, Rosenkranz.
- Wappes, Kaufmann von Mainz, Hotel de Gare.
- Neugebauer, Kaufmann von Paris, Hotel de Baviere.
- Reuhof, Commis von Dresden, Stadt Hamburg.
- v. Ponskau, Landrath von Zeitz, grüner Baum.
- Richter, Kaufmann von Köln, Münchner Hof.
- Röther, Buchhändler von Berlin, Hotel de Gare.
- Rubinsky, Madame, von Rischwitz, und
- Richter, Kaufmann von Magdeburg, Palmbaum.
- Rach, Kaufmann von Dresden, und
- Reß, Amtmann von Schönwerda, Hotel de Pologne.
- Rabenstein, Ingenieur von London, Hotel de Pologne.
- Schönhals, Inspect.-r von Wilschen, grüner Baum.
- Schlumberger, Kaufmann von Bremen, und
- v. Steinacker, Fräher, Rittergutsbesitzer von Görlitz, Hotel de Bav.
- Schilling, Kaufmann, und
- Schmidt, Justizrath, D. von Altenburg, Münchner Hof.
- Silber, Particulier von Erfurt, Hotel de Baviere.
- Thieme, Idaritant von Chemnitz, goldner Elephant.
- v. Woyna-Dranski, Gutsbesitzer von Landersdorf, und
- v. Wasilewski, Gymnasiast von Danzig, Hotel de Pologne.
- v. Wolframsdorf, Fräulein A. u. W., v. Wersburg, Hotel de Bav.
- Zabel, Amtmann von Pressen, Palmbaum.
- Zambach, Fabrikant von Prag, und
- Zinkopf, Fabrikant von Prag, Hotel de Baviere.

Retaction, Druck und Verlag von **C. Holz**.